



sartorius

# Sartorius PICASO YCP03-1

Programm zur Pipettenkalibration

Installations- und Bedienungsanleitung  
Benutzerhandbuch



98646-001-95



# Verwendungszweck


PICASO (Pipette Calibration Software) ist ein Programm zur automatischen Erfassung und Auswertung von gravimetrischen Messwerten zur Pipettenprüfung.

Die Leistungsmerkmale von PICASO sind:

- Messwertübernahme einfach per Mausklick
- Daten von mehr als 400 Pipetten bereits gespeichert
- Messung konform mit ISO 8655, British Standard und ASTM
- Inventarisierung einzelner Pipetten
- Protokoll gemäß GLP-Richtlinien, mit Angabe von Mittelwert, systematische Messabweichung, zufällige Messabweichung, Standardabweichung
- Speicherung der durchgeführten Messungen mit ihren Einzelwerten
- Statistik mit grafischer Darstellung
- Termingesteuerte Überwachung der Kalibrierzyklen
- Windows® 9x / Windows® NT / Windows® 2000 / Windows® XP kompatibel

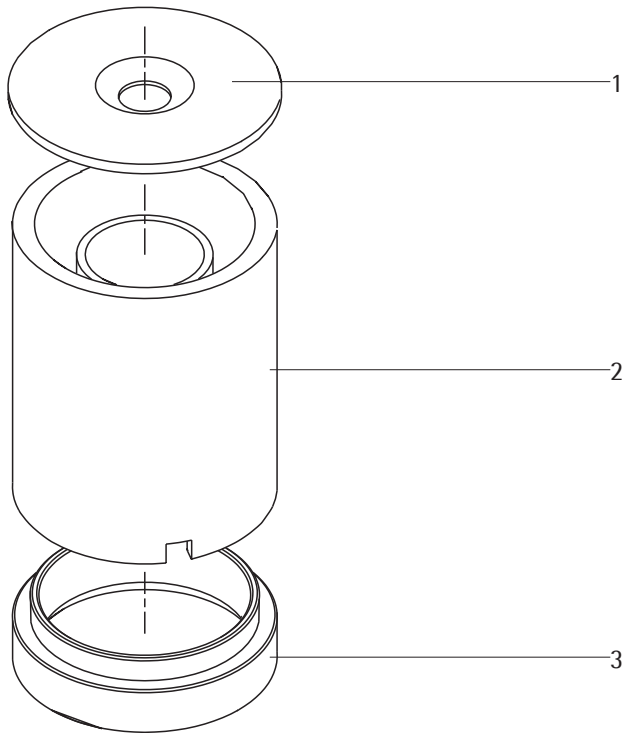
Die Installation von PICASO und seine weitere Nutzung setzt beim Benutzer normale Kenntnisse von der Bedienung eines PCs mit einer Windows® -Oberfläche voraus. Ist dies noch nicht der Fall, empfehlen wir die Unterweisung durch eine fachkundige Person.

Windows® 95, Windows® 98, Windows® NT, Windows® 2000 und Windows® XP sind eingetragene Warenzeichen von Microsoft Inc..

 Zur Durchführung einer Pipettenkalibration muss der Anwender mit dem Inhalt des von ihm gewählten Prüfstandards und der daraus resultierenden Vorgehensweise vertraut sein.

# Inhalt

<b>3</b>	<b>Verwendungszweck</b>
<b>4</b>	<b>Lieferumfang</b>
<b>4</b>	<b>Übersichtsdarstellung</b>
	<b>Inbetriebnahme</b>
5	Prüfbedingungen
5	Verdunstungsfalle installieren
7	Verbindung Waage - PC herstellen
7	Konfiguration der Waage
	<b>Installation</b>
8	Systemvoraussetzungen
8	Barcode
8	Programminstallation
9	Programmstart
10	Programmkonfiguration
	<b>Betrieb</b>
12	Pipetten inventarisieren
14	Prüfpläne erstellen
16	Pipetten kalibrieren
18	Protokolldruck / Grafische Statistik
<b>20</b>	<b>Fehlermeldungen</b>
<b>24</b>	<b>Entsorgung</b>
<b>25</b>	<b>Registrierkarte</b>

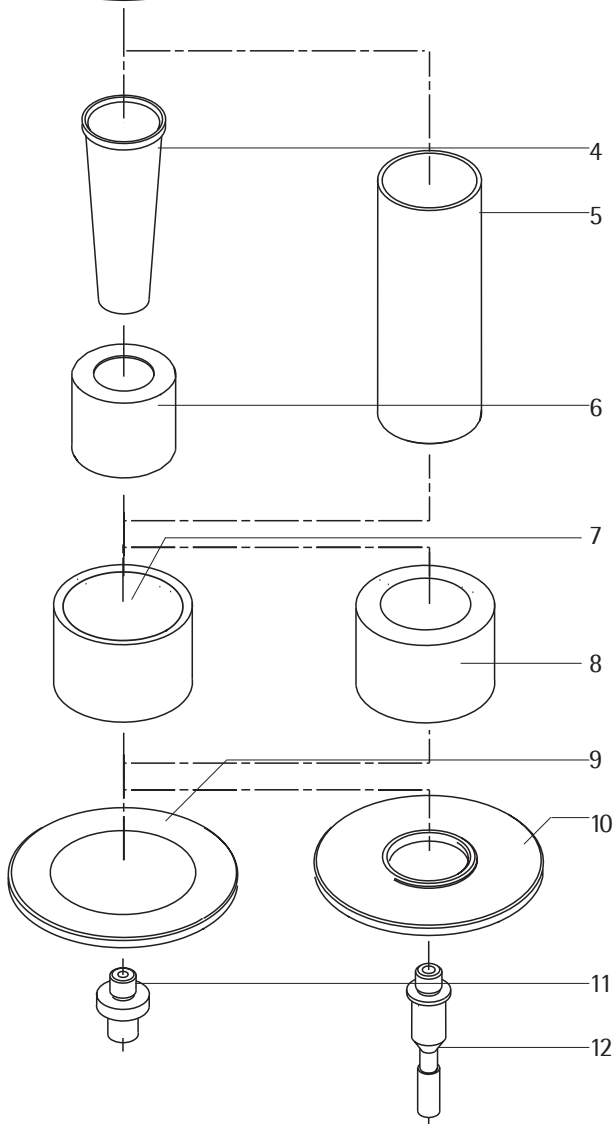


## Lieferumfang

Der Lieferumfang umfasst folgende Teile:

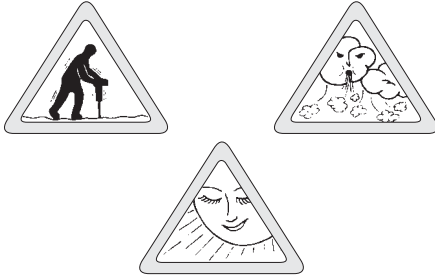
- 1 Luftfeuchtigkeitsfalle mit Deckel
- 1 Zentrierring für Luftfeuchtigkeitsfalle
- 1 Wägesystemadapter (geeignet für die Baureihe RC sowie für MC210S, MC210P, MC410S)
- 1 Wägesystemadapter (geeignet für die Baureihe ME)
- 1 Zentrierscheibe für RC- und MC-Modelle
- 1 Zentrierscheibe für ME-Modelle
- 1 Reduzierstück
- 1 Reduzierstück für Modelle ME235S und ME235P bis Modelljahr 2004
- 1 Reduzierstück für Entnahmegefäß 6 ml
- 3 Entnahmegefäß 6 ml
- 3 Entnahmegefäß 21 ml
- 1 Verbindungskabel Waage - PC
- 1 CD mit Software PICASO und Bedienungsanleitung
- 1 Transportkoffer

## Übersichtsdarstellung



- 1 Deckel
- 2 Luftfeuchtigkeitsfalle
- 3 Zentrierring
- 4 Entnahmegefäß 6 ml
- 5 Entnahmegefäß 21 ml
- 6 Reduzierstück für Entnahmegefäß 6 ml
- 7 Reduzierstück
- 8 Reduzierstück für Modelle ME235S und ME235P bis Modelljahr 2004
- 9 Zentrierscheibe für RC- und MC-Modelle
- 10 Zentrierscheibe für ME-Modelle
- 11 Wägesystemadapter für RC- und MC-Modelle
- 12 Wägesystemadapter für ME-Modelle

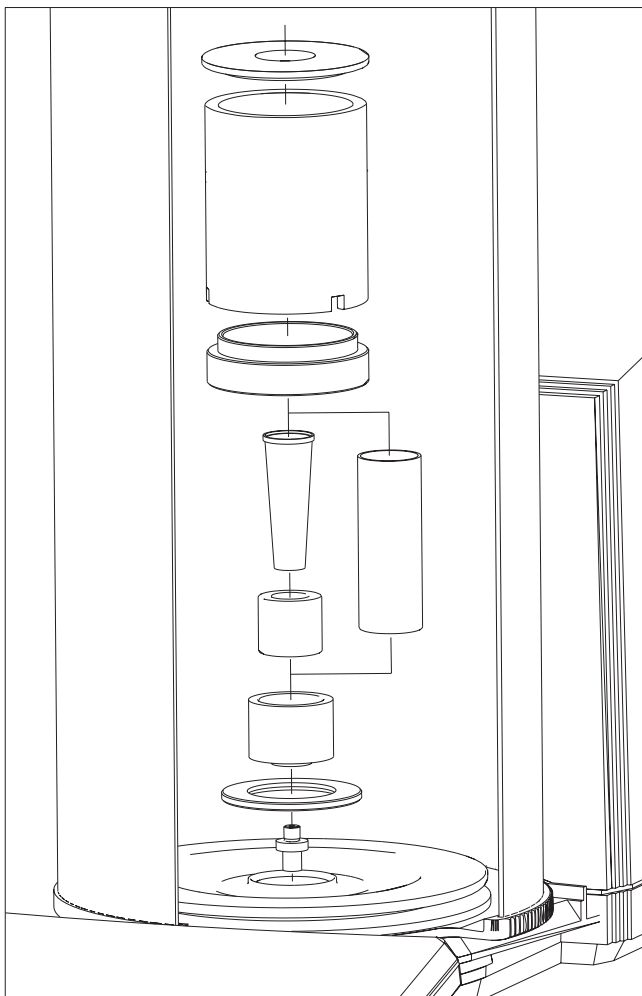
# Inbetriebnahme



## Prüfbedingungen

- Standort der Waage: zug- und erschütterungsfrei
- Keine direkte Sonneneinstrahlung
- Temperatur: 20 - 25 °C,  
Konstanz während der Messung  $\pm 0,5$  °C.  
Es muss sichergestellt werden, dass sich die Temperatur der Umgebung, der Flüssigkeit im Wägegefäß und des Prüflings im Gleichgewicht befinden.
- Prüfflüssigkeit: Auf Raumtemperatur temperiertes, bidestilliertes, entgastetes Wasser. Das Wasser muss stündlich gewechselt werden.
- Pipetten: Alle Teile der zu prüfenden Pipette müssen vor der Messung die Temperatur des Messraums angenommen haben (Lagerzeit im Pipettenständer: mindestens 2 Stunden)

Weitere Einzelheiten zur Vorbereitung und Durchführung einer Messung ist der für Ihr Land zuständigen Norm zur Pipettenkalibration zu entnehmen. Allgemein gilt hierfür die ISO 8655. In Deutschland löst diese Norm die DIN 12650 ab.



## Verdunstungsfalle installieren

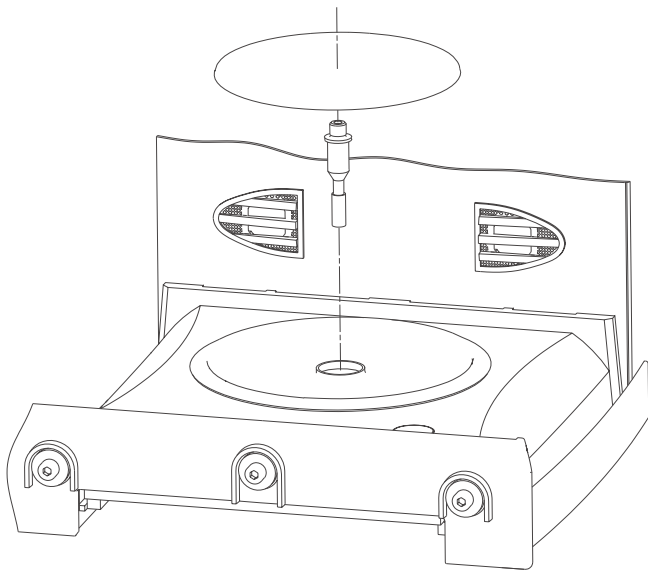
Die folgenden Teile von der Waage nehmen:

### RC- und MC-Modelle

- inneren Wägeraumwindschutz
- Schutzring
- Waagschale
- Schirmplatte
- beide Windschutzdeckel

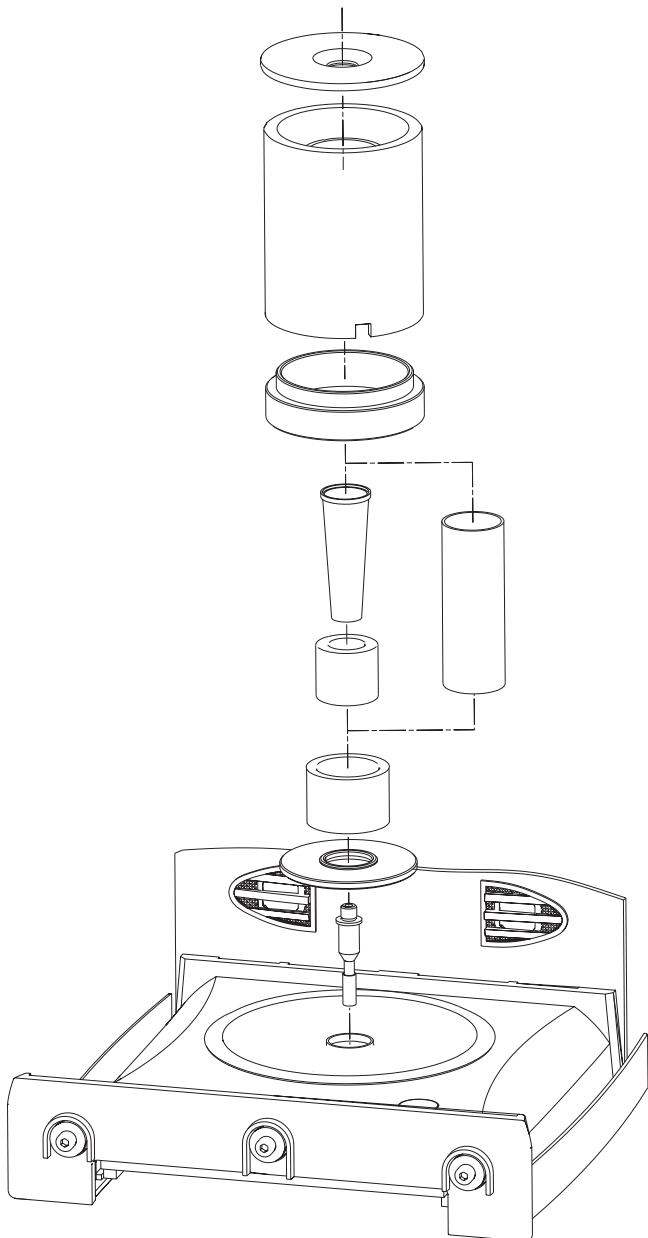
### ME-, BP- und CP-Modelle

- Waagschale
- Schirmring



Die folgenden Teile nacheinander in die Waage einsetzen (siehe Bilder links und auf der vorangenden Seite):

- Zentrierscheibe für Luftfeuchtigkeitsfalle (entsprechend dem jeweiligen Modell der Waage)
- Zentrierring (notwendig bei Verwendung des 21 ml Entnahmegefäßes oder bei ME-Modellen mit verkürztem Windschutz)
- Systemadapter (entsprechend dem jeweiligen Modell der Waage)
- Reduzierstück für Entnahmegefäß
- Zusätzlich bei Verwendung des 6 ml-Entnahmegefäßes: Reduzierstück für 6 ml-Entnahmegefäß
- Entnahmegefäß (6 ml oder 21 ml, abhängig vom Reduzierstück)
- Luftfeuchtigkeitsfalle
- Leitungswasser in die Luftfeuchtigkeitsfalle einfüllen
- Deckel für Luftfeuchtigkeitsfalle (nur bei 6 ml Entnahmegefäß)

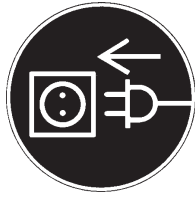


Der Zentrierring hebt die Lage der Verdunstungsfalle um ca. 20 mm an. Dadurch ist es möglich, auch bei Verwendung des 21ml-Entnahmegefäßes den Deckel auf die Verdunstungsfalle zu setzen.

Bei Verwendung des ME-Modells mit verkürztem Windschutz (um die obere Tür des Windschutzes bei Probeentnahmen nicht öffnen zu müssen), muss dieser Zentrierring verwendet werden, um auch bei Verwendung von kurzen Pipetten noch die Verdunstungsfalle zu erreichen.

**Hinweis!**

Zur Vermeidung von Korrosionsschäden im Wägeraum sollte die Verdunstungsfalle nicht dauerhaft mit Wasser gefüllt sein. Diese nur für die Dauer der Vorbereitung und Durchführung der Pipettenkalibration mit Wasser füllen.



### Verbindung Waage - PC herstellen

Die SARTORIUS-Waage schließen Sie bitte mit dem mitgelieferten Verbindungskabel an Ihren PC an.

### Hinweis!

Vor Anschluss oder Trennen von Zusatzgeräten (PC) an die Datenschnittstelle muss die Waage vom Netz getrennt werden.

### Konfiguration der Waage

Im Betriebsmenü der angeschlossenen Waage die nachfolgend aufgelisteten Einstellungen vornehmen (siehe dazu auch die zugehörige Aufstell- und Betriebsanleitung):

- Betriebsmenü auf Werksvoreinstellung zurücksetzen
- Falls bei der verwendeten Waage einstellbar wird empfohlen, isoCAL auszuschalten:
  - Genius- / ME-Serie: SETUP - Druckausgabe - ISO/GLP Protokoll - Aus (Werksvoreinstellung)
  - MC- / RC-Serie: Einstellung 1 - 15 - 1
  - CP-Modelle: Einstellung 8 - 10 - 1 (Werksvoreinstellung)
  - BP-Modelle: isoCAL nicht vorhanden
- Datenausgabe-Format auf 16 Zeichen einstellen (Datenausgabe ohne Kennzeichnung):
  - Genius- / ME-Serie: SETUP - Druckausgabe - Zeilenformat - Für Rohdaten (16 Zeichen)
  - MC- / RC-Serie: Einstellung 7 - 2 - 1
  - CP-Modelle: Einstellung 7 - 2 - 1
  - BP-Modelle: Einstellung 7 - 2 - 1 (Werksvoreinstellung)
- Bei Genius- / ME-Modellen zusätzlich die Windschutz-Automatik wie folgt einstellen:  
SETUP - Geräteparameter - Windschutz - Automatik - Schließen - Funktion ausführen

# Installation

## Systemvoraussetzungen

Für die einwandfreie Funktion von PICASO bestehen die folgenden Systemvoraussetzungen:

- IBM-kompatibler PC mit 2 RS232-Schnittstellen für Maus und Datenkabel (die Eingabe der Messwerte ist auch von Hand möglich)
- CPU: Pentium® I oder neuer, Taktfrequenz  $\geq$  266 MHz, Arbeitsspeicher: min. 64 MB RAM, freier Festplattenspeicher: min. 20 MB + benötigter Speicherplatz für die Daten
- Betriebssystem: Windows® 95, Windows® 98, Windows® NT, Windows® 2000, Windows® XP.

Windows 95®, Windows 98®, Windows NT®, Windows® 2000 und Windows® XP sind eingetragene Warenzeichen von Microsoft Inc., Pentium® ist eingetragenes Warenzeichen von Intel Inc.

Voraussetzungen Analysen- und Mikrowaagen:

Typ	Wägebereich (g)	Ablesbarkeit (mg)
MC210S	210	0,01
MC210P	60 / 110 / 210	0,01 / 0,02 / 0,05
MC410S	410	0,1
ME215S	210	0,01
ME215P	60 / 110 / 210	0,01 / 0,02 / 0,05
ME235S	230	0,01
ME235P	60 / 110 / 230	0,01 / 0,02 / 0,05
ME414S	410	0,1
ME254S	250	0,1
MC5	5	0,001
ME5	5	0,001

## Barcode

Die zusätzliche Verwendung eines Barcodelesers ist möglich, jedoch nicht erforderlich. Die Daten können über die Schnittstellen COM3 oder COM4 eingelesen werden. Eine zusätzliche, frei konfigurierbare Schnittstellenkarte ist erforderlich, um eine Kollision mit anderen belegten Hardware-Interrupts zu vermeiden.

Der Barcodeleser kann ohne Umschaltung folgende Barcodes lesen:

- 2/5 Interleaved, 4 ... 10 stellig
- 3/9 Code
- Code 128

## Programminstallation

- Alle aktiven Programme schließen und sicherstellen, dass während der Installation von PICASO keine speicherresidenten Programme im Hintergrund laufen.
- Falls PICASO bereits auf Ihrem Rechner installiert ist, vorher unbedingt eine Datensicherung durchführen:
  - △ Kopieren Sie die Datei PICASO.MDB in ein sicheres Verzeichnis, da bei einer erneuten Installation alle vorhandenen Datenbanken überschrieben werden. Auch bei einer Deinstallation von der Festplatte muss diese Datei zuerst gesichert werden, da sie sonst gelöscht wird.
- Windows neu starten, um auszuschließen, dass einzelne Komponenten, die für die Installation von PICASO benötigt werden, von anderen Programmen verwendet werden.
- CD in das CD-Laufwerk einlegen.
- Die Schaltflächen „Start“ – „Ausführen“ anklicken.
- Den Befehl „d:\setup.exe“ eingeben („d“ steht hier für das CD-Laufwerk und kann u.U. auch ein anderer zugeordneter Buchstabe sein) und die Eingabe durch Anklicken der Schaltfläche „OK“ bestätigen.
- Die Sprache für den Installationsvorgang wählen: „deutsch“ und alle nachfolgenden Hinweise und Eingabeaufforderungen beachten.

### Hinweis:

Nach Installation des Programms in den Sprachversionen „Deutsch“, „Englisch“ und „Französisch“ steht die volle landessprachliche Benutzeroberfläche zur Verfügung. Nach Installation in den Sprachversionen „Italienisch“, „Spanisch“ und „Portugiesisch“ verwendet das Programm die englische Benutzeroberfläche (einschließlich der englischen Version der Online-Hilfe). Die Ausgabe der Messprotokolle erfolgt jedoch in der jeweiligen Landessprache.


### Hinweis:

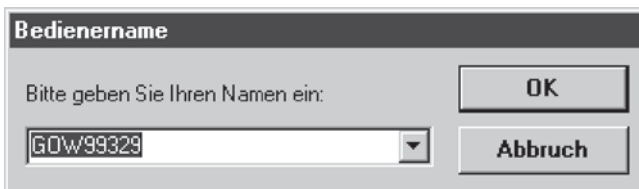
Selbst wenn der Anwender „deutsch“ als Sprache für den Installationsvorgang gewählt hat, können Fehlermeldungen oder Hinweise auch in englischer Sprache auftreten, da die Installationsroutine auf das Windows-Betriebssystem zurückgreift.

- Die Installationsroutine fragt, ob eine Sicherungskopie der zu überschreibenden Dateien gewünscht wird. Diese unbedingt anlegen, um die Originaldateien zu sichern. Dazu entweder das angebotene Verzeichnis nutzen oder ein anderes wählen oder die Dateien auf einer Diskette sichern.
- Alle nachfolgenden Hinweise und Eingabeaufforderungen der Installationsroutine beachten.

- Die Benutzersprache für die Anwendung PICASO auswählen (siehe dazu auch den Hinweis zu den Sprachversionen).
  - Das Zielverzeichnis und die Programmgruppe für die Installation von PICASO auswählen. Soll PICASO in einem anderen Verzeichnis eingerichtet werden als wie von der Installationsroutine vorgeschlagen, den gewünschten Pfad in die dafür vorgesehene Zeile eintragen.
- > Die Installationsroutine kopiert alle für die Installation erforderlichen Dateien in das Zielverzeichnis, installiert PICASO entsprechend den Benutzervorgaben und meldet die erfolgreich beendete Installation von PICASO.
- Die Installation ist damit abgeschlossen.  
Bei Aufruf von „Start“ – „Programme“ erscheint unter der ausgewählten Programmgruppe das Start-Icon von PICASO. Zusätzlich existiert das Icon „Unwise“, um PICASO, falls erforderlich, zu deinstallieren.

#### Programmstart

- Die Anwendung PICASO wird durch einen Doppelklick auf das „PICASO“-Icon  gestartet.
- > Auf dem Bildschirm erscheint die Start-Bildschirmmaske von PICASO.
- > Es erscheint ein Fenster mit der Aufforderung zur Eingabe des Bedienernamens. In der Maske wird bereits ein Name vorgeschlagen, der bestätigt oder durch einen anderen Namen ersetzt werden kann.

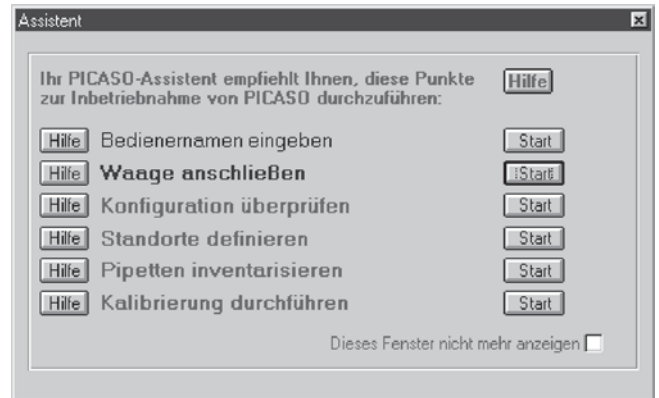


- Bedienername eingeben oder Namensvorschlag verwenden und durch Mausclick auf die Schaltfläche „OK“ bestätigen. Durch Anklicken der Schaltfläche „Abbruch“ wird das Programm beendet (falls es z.B. versehentlich aufgerufen wurde).
- > Auf dem Bildschirm erscheint die Haupt-Bildschirmmaske von PICASO.

#### Hinweis:

Bei erstmaligem Programmstart, insbesondere nach einem Update des Programms, kann es vorkommen, daß das Programm den Fehler „Error 3044“ oder „Error 3055“ meldet. Der Fehler bedeutet, daß das Programm den Pfad für die Datenbank „PICASO.MDB“ nicht kennt.  
Zur Fehlerbehebung die Schaltfläche mit „Ja“ bestätigen und mit „Datei“ – „Öffnen“ den Pfad für die Datenbank bestimmen. Sie ist im Zielverzeichnis von PICASO abgelegt, das bei der Programminstallation gewählt wurde. Befindet sich die Datenbank im angegebenen Verzeichnis, arbeitet das Programm danach wieder ordnungsgemäß.

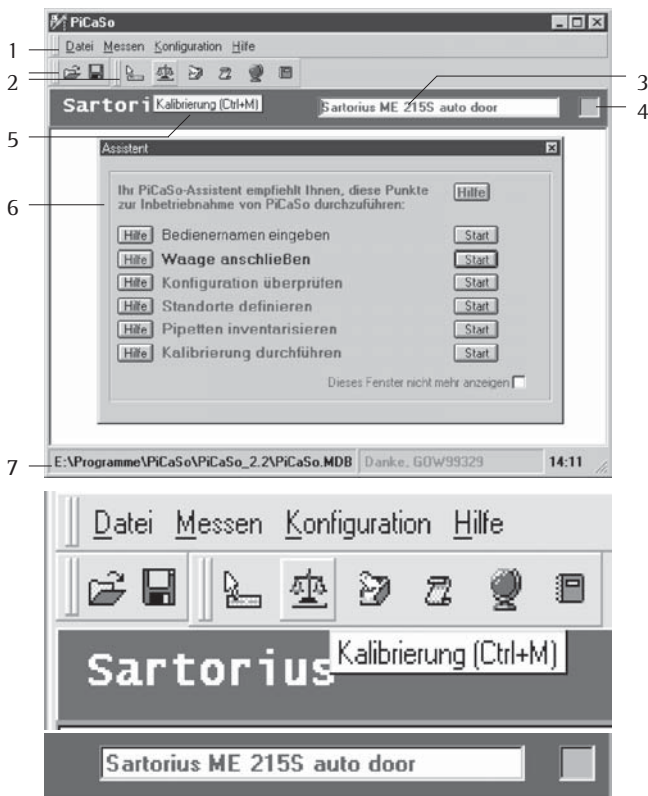
Bei erstmaligem Aufruf des Programms erscheint innerhalb dieser Maske das Fenster „Assistent“. Es dient als Hilfe dazu, alle notwendigen Konfigurations- und Einstellarbeiten vorzunehmen.



Der Assistent ist wie eine Checkliste aufgebaut.

Alle bereits erledigten Aufgaben erscheinen in schwarzer Schrift, die aktuell zu bearbeitende Aufgabe erscheint in roter und alle anschließend noch zu erledigenden Aufgaben in blauer Schrift. Durch Anklicken des Markierungsfensters rechts unten kann der Assistent deaktiviert werden. Er wird durch Anklicken des Wortes „Assistent“ im Menü „Hilfe“ wieder ein- und durch ein weiteres Anklicken ausgeblendet („Toggle“-Funktion).

Eine ausführliche Bedienungsanleitung zu allen Menüs und Befehlen ist über die Online-Hilfefunktion im Menü „Hilfe“ erhältlich.



### Programmkonfiguration

Beim ersten Start von PICASO muss der Benutzer das Programm einmalig an seine Arbeitsbedingungen anpassen.

Die Bildschirmmaske nach Programmstart (siehe Bild links und Detailbilder darunter) zeigt die folgenden wichtigen Elemente:

- 1 Menüleiste
- 2 Toolbar (Funktionstasten, Icons) für die Funktionen Datenbank öffnen und speichern, Vorabmessung, Kalibration, Inventarliste, Protokollliste, Standortliste und Prüfanweisungen
- 3 Bezeichnung der angeschlossenen Waage
- 4 Statusanzeige der Waage
  - grau: Es ist noch keine Waage konfiguriert
  - grün: Die Verbindung zur Waage ist aufgebaut
  - rot: Es besteht keine Verbindung zur Waage
  - gelb: Es wurde die Messwerteingabe von Hand konfiguriert
- 5 Tooltip mit einer Kurzerklärung des angewählten Befehls/Icons
- 6 Fenster „Assistent“
- 7 Statuszeile mit aktuell genutzter Datenbank, Programm- erldungen und aktueller Uhrzeit

- Zur Konfiguration von PICASO in der Menüleiste das Menü „Konfiguration“ aufrufen.

- > Es öffnet sich das Pull-Down-Menü „Konfiguration“ mit den 4 Untermenüs „System“, „Waage“, „Barcodeleser“ und „Ausdruck“.

- Gewünschtes Untermenü anklicken

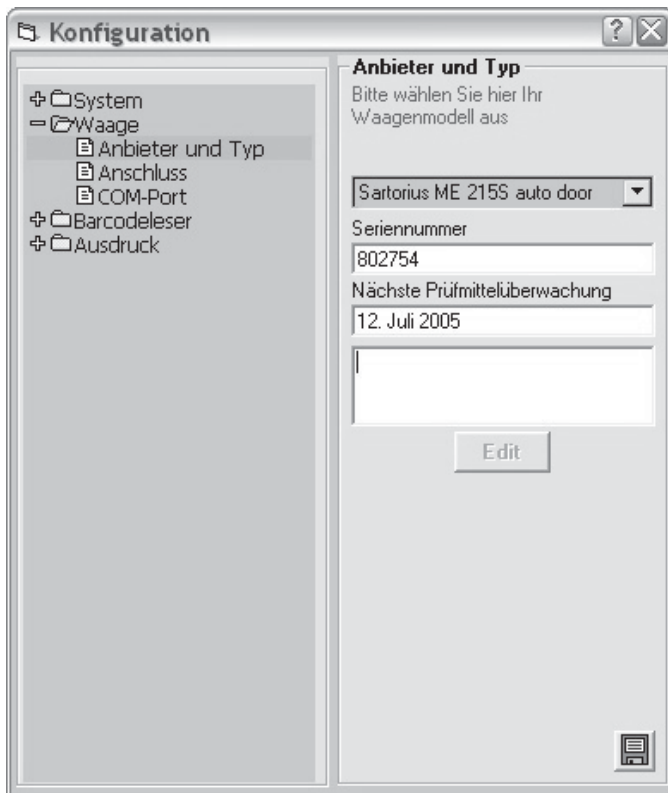
- > Es öffnet sich das Fenster „Konfiguration“. Im linken Teil des Fensters werden die Untermenüs „System“, „Waage“, „Barcodeleser“ und „Ausdruck“ als eine Baumstruktur dargestellt. Diese Anordnung ist ähnlich wie die Darstellung von Verzeichnissen und Dateien im Windows-Explorer. Das jeweils aktivierte Untermenü ist durch einen blauen Balken markiert und wird mit seinen weiteren Untergruppen dargestellt. Durch Anklicken des Symbols „+“ ruft der Benutzer die jeweils tiefere Menüebene auf. In diesem Fall ändert sich die Darstellung des Verzweigungsknotens vom Plus-Zeichen („+“) in das Minus-Zeichen („-“). Durch Anklicken des Minus-Zeichens wird die tiefere Ebene wieder ausgeblendet. Der Benutzer kann auf diese Weise auf jedes der 4 Konfigurationsmenüs zugreifen. Dieses Konfigurationsmenü ist aktiviert, die anderen Konfigurationsmenüs sind deaktiviert.

Die Abbildung links zeigt das Konfigurationsfenster mit dem vollständig dargestellten Menübaum.

- Das Konfigurationsmenü kann auch mit Hilfe des Fensters „Assistent“ aufgerufen werden.

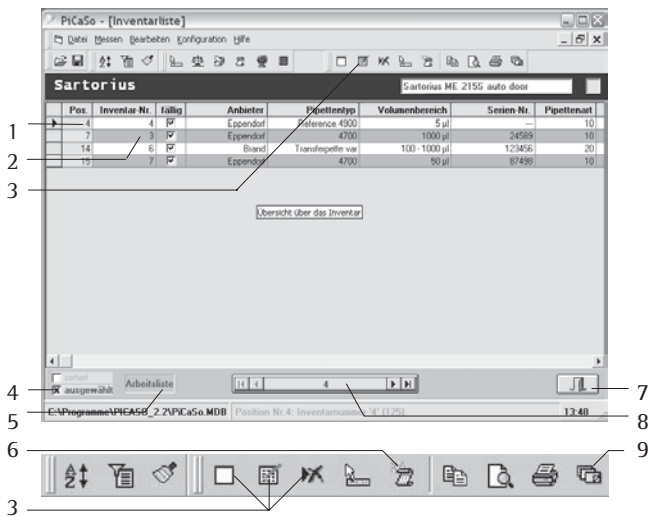
- Systemkonfiguration aufrufen:  
Schaltfläche „Start“ rechts neben der Funktion „Konfiguration überprüfen“ anklicken
- Konfiguration der Waage aufrufen:  
Schaltfläche „Start“ rechts neben der Funktion „Waage anschließen“ anklicken





- Die einzelnen Konfigurations-Menüpunkte der Reihe durch Anklicken aufrufen.
- > Nach jedem Aufruf öffnet sich im rechten Teil des Fensters eine spezielle Maske, in der die zum jeweiligen Menüpunkt gehörigen Angaben eingetragen werden bzw. aus einer Auswahlliste ausgewählt werden können. Die Abbildung links zeigt z.B. die Maske zur Konfiguration der verwendeten Waage.
- Konfiguration speichern: Schaltfläche mit dem Diskettensymbol in der unteren rechten Ecke der Maske anklicken oder auf das Kreuz (X) in der oberen rechten Ecke der Maske klicken.

# Betrieb

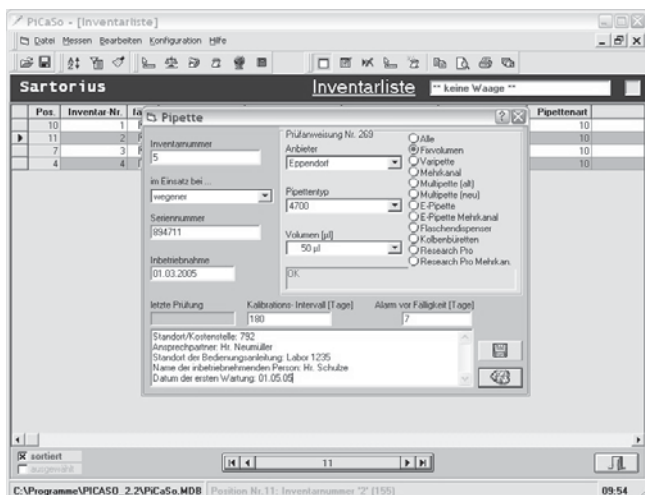


- 1 Datensatz jeweils einer Pipette
- 2 Die Inventarnummer darf nur einmal vergeben werden
- 3 Icons zum Neuanlegen, Modifizieren und Löschen eines Datensatzes
- 4 Statusmeldung zur Erkennung, ob die Tabelle vom Anwender sortiert oder ausgewählt dargestellt wird
- 5 Statusmeldung zur Erkennung, ob die angezeigte Liste die Inventarliste oder die Arbeitsliste darstellt
- 6 Icons zum Starten einer Messung
- 7 Icon zum Schließen des Fensters
- 8 Rollleiste zum Blättern zwischen den Datensätzen
- 9 Icon zur Umschaltung zwischen der Darstellung „Inventarliste“ oder „Arbeitsliste“

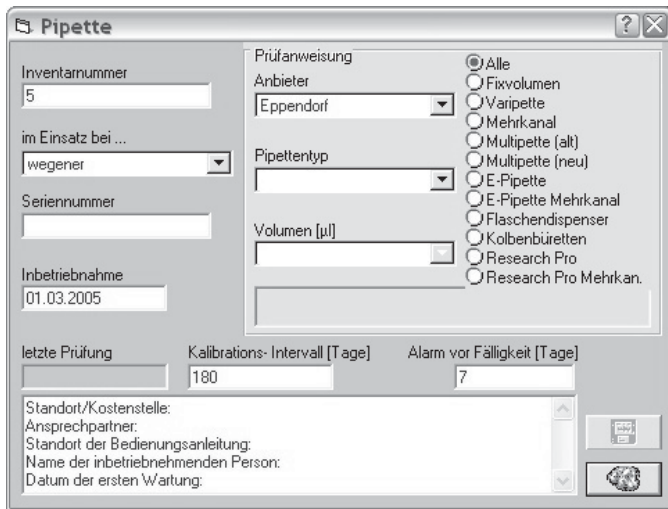
## Pipetten inventarisieren







Jede Pipette muss vor ihrer Kalibrierung in der Datenbank von PICASO inventarisiert werden.

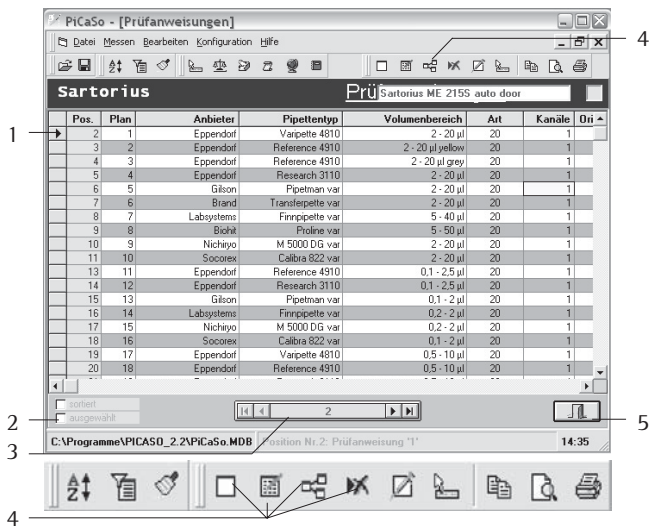
- In der Menüleiste das Menü „Messen – „Inventarliste“ aufrufen oder das Icon (Karteikasten) anklicken. Die Inventarliste kann auch mit Hilfe des Fensters „Assistent“ aufgerufen werden. Dazu die Schaltfläche „Start“ rechts neben der Funktion „Pipetten inventarisieren“ anklicken. In diesem Fall wird ein weiteres Fenster zum Eintragen einer neuen Pipette geöffnet (siehe unten).
- > Es öffnet sich das Fenster „Inventarliste“. Die Inventarliste ist eine Datenbank, in der alle erforderlichen Pipettendaten eingetragen werden können. Die Menüleiste wird um den Menüpunkt „Bearbeiten“ erweitert. Er ermöglicht die folgenden Funktionen, die auch durch Anklicken der zusätzlichen Icons in der Leiste „Toolbar“ aktiviert werden können:
  - neuen Datensatz anlegen
  - Datensatz bearbeiten
  - Datensatz löschen
  - Vorabmessung
  - Messen (Kalibration durchführen)
  - Spalten bearbeiten:
    - Tabelle sortieren
    - Tabelle filtern / Datensätze auswählen
    - Sortierung und Auswahl zurücksetzen
  - Tabelle in Zwischenablage kopieren (≤ 1000 Datensätze)
  - Druckvorschau
  - Drucken
  - Umschaltung Inventarliste / Arbeitsliste . Die Arbeitsliste enthält alle Pipetten, die in den nächsten Tagen kalibriert werden müssen.



- Daten einer Pipette ändern (bereits vorhandenen Datensatz ändern):
  - Betreffenden Datensatz durch Anklicken markieren. Der Markierungspfeil links neben der 1. Tabellenspalte zeigt auf den markierten Datensatz.
  - Menü „Bearbeiten“ – „Ändern“ aufrufen oder das Icon anklicken
- > Es öffnet sich das Fenster „Pipette“, in dem alle Kenndaten der inventarisierten Pipette geändert werden können.



- Neue Pipette eintragen (neuen Datensatz anlegen): Menü „Bearbeiten“ – „Neu“ aufrufen oder das Icon  anklicken.
- > Es öffnet sich das Fenster „Pipette“, in dem alle Kenndaten der inventarisierten Pipette eingetragen werden können.
- Im Fenster „Pipette“ alle erforderlichen Eintragungen vornehmen. Teilweise enthalten die Felder bereits Mustertexte, die entweder übernommen oder entsprechend eigenen Anforderungen geändert werden können. Einige Felder erlauben durch Anklicken der rechts neben dem betreffenden Feld sichtbaren Schaltfläche  die Auswahl der zutreffenden Angabe aus der Auswahlliste. Aus den Informationen „Anbieter“, „Pipettentyp“ und „Volumen“ wird die für diesen Pipettentyp gültige Prüfanweisung zugeordnet.
- Neuen Datensatz abspeichern und zu den bereits vorhandenen hinzufügen: Schaltfläche  anklicken. Diese Schaltfläche kann erst dann aktiviert werden, wenn alle notwendigen Angaben zur Pipette eingetragen wurden.
- Fenster schließen ohne Abspeichern des neuen Datensatzes: Schaltfläche  anklicken oder auf das Kreuz (X) in der oberen rechten Ecke des Fensters klicken.
- Datensatz einer Pipette löschen:
  - Betreffenden Datensatz durch Anklicken markieren. Der Markierungspfeil links neben der 1. Tabellenspalte zeigt auf den markierten Datensatz.
  - Menü „Bearbeiten“ – „Löschen“ aufrufen oder das Icon  anklicken
- > Der markierte Datensatz wird nach Beantwortung einer Sicherheitsabfrage gelöscht.
- Rückkehr aus der Inventarliste mit Abspeichern aller Änderungen (Fenster schließen): Schaltfläche  anklicken.



- 1 Datensatz einer Prüfanweisung
- 2 Statusmeldung zur Erkennung, ob die Tabelle vom Anwender sortiert oder ausgewählt dargestellt wird
- 3 Rollleiste zum Blättern zwischen den Datensätzen

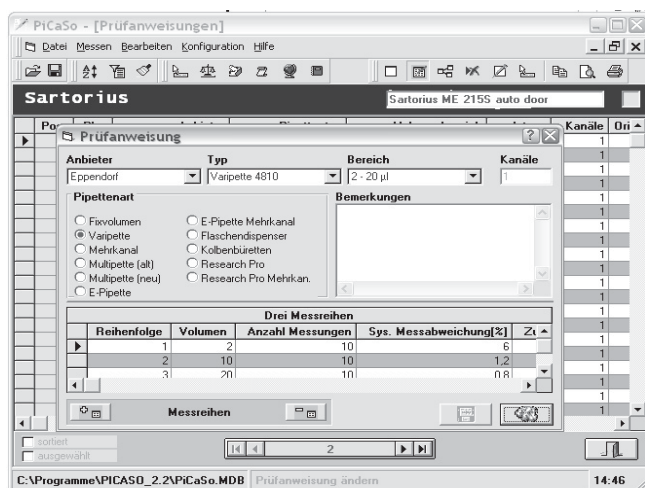
### Prüfpläne erstellen

Ein Prüfplan enthält alle für eine Kalibrierung und Bewertung einer Pipette erforderlichen Anweisungen und Daten.

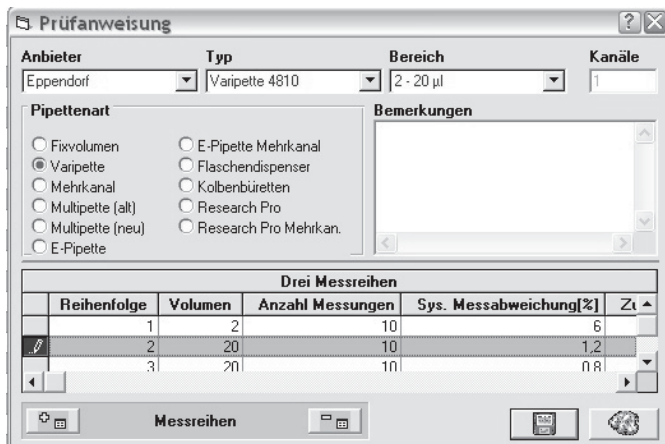
PICASO bietet bereits eine große Anzahl von Prüfplänen zu Pipetten bekannter Hersteller an. Falls für die vom Benutzer verwendete Pipette kein Prüfplan existiert, so kann der Benutzer ihn selbst erstellen oder einen anderen, bereits vorhandenen Prüfplan modifizieren.











- In der Menüleiste das Menü „Messen – „Prüfanweisungen“ aufrufen oder das Icon anklicken.
- > Es öffnet sich das Fenster „Prüfanweisungen“ mit der Prüfplanliste. Die Prüfplanliste ist eine Datenbank, in der alle den Pipetten zugeordneten Prüfpläne eingetragen werden können. Die Menüleiste wird um den Menüpunkt „Bearbeiten“ erweitert. Er ermöglicht die folgenden Funktionen, die auch durch Anklicken der zusätzlichen Icons in der Leiste „Toolbar“ aktiviert werden können:

- neuen Datensatz (Prüfplan) anlegen
- Datensatz (Prüfplan) bearbeiten
- Datensatz (Prüfplan) duplizieren
- Datensatz (Prüfplan) löschen
- neue Pipette in Inventarliste anlegen
- Vorabmessung
- Spalten bearbeiten:
  - Tabelle sortieren
  - Tabelle filtern / Datensätze auswählen
  - Sortierung und Auswahl zurücksetzen
- Tabelle in Zwischenablage kopieren
- Druckvorschau
- Drucken



- Prüfanweisung ändern (vorhandenen Datensatz ändern):
  - Betreffenden Datensatz durch Anklicken markieren. Der Markierungspfeil links neben der 1. Tabellenspalte zeigt auf den markierten Datensatz.
  - Menü „Bearbeiten“ – „Ändern“ aufrufen oder das Icon anklicken
- > Es öffnet sich das Fenster „Prüfanweisung“, in dem alle Daten der Prüfanweisung geändert werden können.



- Neuen Prüfplan erstellen (neuen Datensatz anlegen): Menü „Bearbeiten“ – „Neu“ aufrufen oder das Icon  anklicken.
- > Es öffnet sich das Fenster „Prüfanweisung“, in dem alle Angaben für die neue Prüfanweisung eingetragen werden können.
- Im Fenster „Prüfanweisung“ alle erforderlichen Eintragungen vornehmen. Einige Felder erlauben durch Anklicken der rechts neben dem betreffenden Feld sichtbaren Schaltfläche  die Auswahl der zutreffenden Angabe aus einer Auswahlliste. Definition der einzelnen Messreihen (die Anzahl der Messreihen hängt vom verwendeten Pipettentyp ab): Für jede Messreihe die folgenden Parameter festlegen:
  - niedrigstes Volumen
  - Anzahl der Messwerte
  - Sys. Messabweichung %
  - Zuf. Messabweichung %
  - Bemerkungen, falls erforderlich
 Dazu die Schaltfläche  (Anzahl Messreihen inkrementieren) anklicken und Daten eintragen. Um die Zahl der Messreihen zu verkleinern, Schaltfläche  (Anzahl Messreihen dekrementieren) anklicken.
- Alternativ dazu kann ein neuer Prüfplan auch durch Modifikation eines bereits bestehenden Prüfplans erstellt werden. Dazu wählt man einen Prüfplan aus, der dem neuen Prüfplan ähnlich ist, dupliziert ihn durch Anklicken des Icons  und ändert ihn (Icon  anklicken).
- Neuen Datensatz abspeichern und zu den bereits vorhandenen hinzufügen: Schaltfläche  anklicken. Diese Schaltfläche kann erst dann aktiviert werden, wenn alle notwendigen Angaben zum Prüfplan eingetragen wurden.
- Fenster schließen ohne Abspeichern des neuen Datensatzes: Schaltfläche  anklicken oder auf das Kreuz (X) in der oberen rechten Ecke des Fensters klicken.
- Prüfplan löschen:
  - Betreffenden Datensatz durch Anklicken markieren. Der Markierungspfeil links neben der 1. Tabellenspalte zeigt auf den markierten Datensatz.
  - Menü „Bearbeiten“ – „Löschen“ aufrufen oder das Icon  anklicken
- > Der markierte Datensatz wird nach Beantwortung einer Sicherheitsabfrage gelöscht.
- Rückkehr aus den Prüfanweisungen mit Abspeichern aller Änderungen (Fenster schließen): Schaltfläche  anklicken.

## Pipetten kalibrieren


Die Pipettenkalibration ist die Überprüfung der Pipette auf ihre Spezifikationen.

Hinweis:


- ⚠ Zur Durchführung einer Pipettenkalibration muss der Anwender mit dem Inhalt des von ihm gewählten Prüfstandards und der daraus resultierenden Vorgehensweise vertraut sein.

PICASO bietet zwei Überprüfungen an:

- Vorabmessung  
Hierbei handelt es sich um eine einfache Schnelltest-Methode. Sie sollte regelmäßig verwendet werden, bevor eine Pipette für große Versuchsreihen eingesetzt wird. Die Daten der Vorabmessung werden nicht gespeichert!
- Pipettenkalibration  
Hierzu verwendet PICASO den vom Benutzer ausgewählten Prüfplan, um die Pipette nach der Messung zu bewerten. Alle Einzelwerte werden in einem Datensatz abgespeichert.

- Mit Hilfe der Menüleiste das Menü „Messen“ – „Kalibrierung“ aufrufen oder das Icon  anklicken.



> Es öffnet sich das Fenster „Kalibrierung“.


- Die zu kalibrierende Pipette anhand ihrer Inventarnummer auswählen. Dazu durch Anklicken der rechts neben dem Feld „Inventarnummer“ sichtbaren Schaltfläche  die zutreffende Inventarnummer aus einer Auswahlliste auswählen.

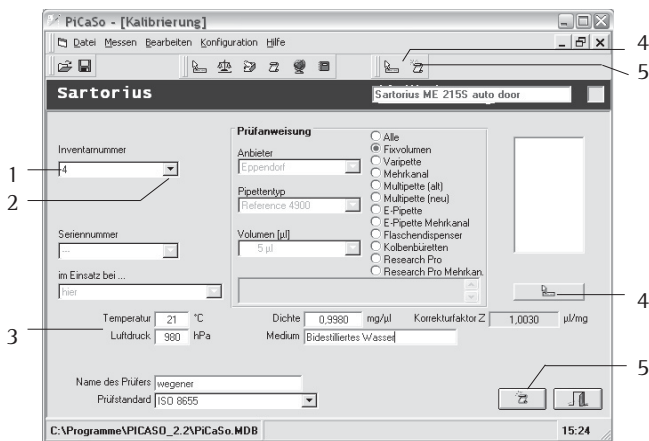
> Alle Kenndaten der ausgewählten Pipette werden angezeigt.

- Die angezeigten Angaben zu den Umweltbedingungen und dem eingestellten Prüfstandard prüfen und, falls erforderlich, durch Eingabe oder Auswahl aus der Liste verändern.

- Vorabmessung starten durch Anklicken der Schaltfläche  oder durch Anklicken des Icons  in der Leiste „Toolbar“.

- Messung für die Kalibrierung starten durch Anklicken der Schaltfläche  oder durch Anklicken des Icons  in der Leiste „Toolbar“.

- Rückkehr aus der Kalibrierung (Fenster schließen): Schaltfläche  anklicken.









- 1 Inventar-Nr. der zu prüfenden Pipette
- 2 Der Pfeil öffnet eine Auswahlliste zum entsprechenden Feld
- 3 Umweltbedingungen der Kalibration
- 4 Schaltfläche bzw. Icon für die Durchführung einer Vorabmessung
- 5 Schaltfläche bzw. Icon zum Start einer vollständigen Messung (Kalibrierung)

### Vorabmessung

Die Vorabmessung ist eine Methode zur schnellen Überprüfung einer Pipette. Die hierbei gewonnenen Daten werden nicht gespeichert.

Vorabmessung aufrufen:




Die Vorabmessung kann aus jedem Fenster von PICASO (z.B. Grundzustand, Kalibrierung, Inventarliste, Protokolle, Standortliste und Prüfanweisungen) heraus aufgerufen werden.


- Icon  in der Leiste „Toolbar“ anklicken. Aus dem Fenster „Kalibrierung“ heraus kann die Vorabmessung auch durch Anklicken der Schaltfläche  aufgerufen werden.
- > Es öffnet sich das Fenster „Vorabmessung“.  
Die Vorabmessung wird mit der aktuell ausgewählten Pipette durchgeführt. Diese Pipette ist in der Inventarliste durch ein schwarzes Dreieck links neben der 1. Tabellenspalte gekennzeichnet.
- Durch Anklicken der Schaltfläche  wird ein Messwert von der Waage übernommen.  
Durch Anklicken der Schaltfläche  wird die Waage tariert.  
Mit Hilfe weiterer Schaltflächen können alle Messwerte () bzw. der letzte Messwert () gelöscht werden.



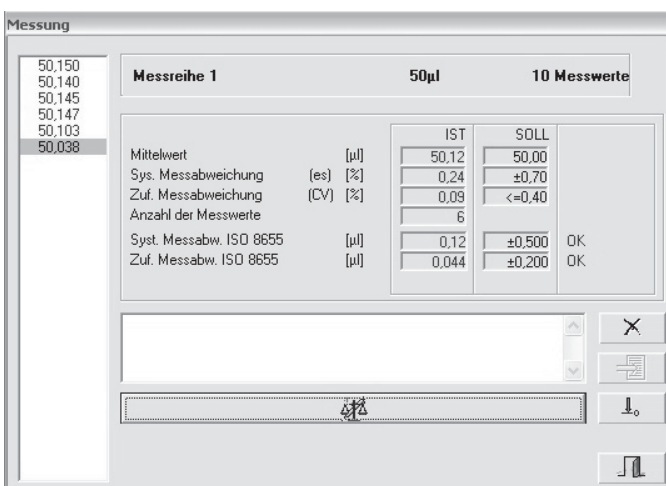
### Messung

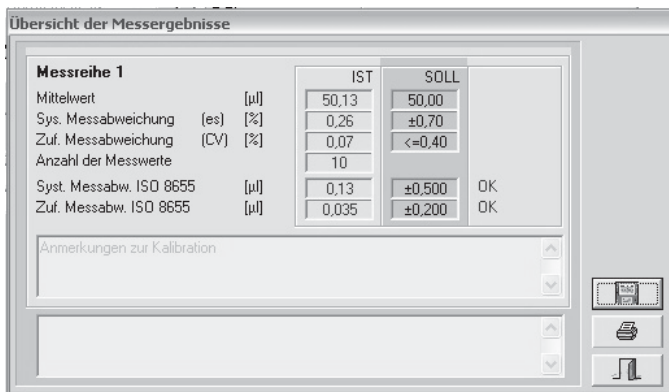
Die Messung verwendet die der ausgewählten Pipette zugeordnete Prüfanweisung. Messdaten und Ergebnis der Kalibration (Bewertung) werden gespeichert.

- Programmfenster „Kalibrierung“ aufrufen (z.B. durch Anklicken des Icons  in der Leiste „Toolbar“) und die zu kalibrierende Pipette anhand ihrer Inventarnummer) auswählen (siehe dazu Seite 16)  
oder  
im Fenster „Kalibrierung“ die Schaltfläche  oder in der Leiste „Toolbar“ das Icon  anklicken.
- > Es öffnet sich das Fenster „Messung“.

Der Benutzer kann die Kalibrierung auch direkt aus der Inventarliste aufrufen. Durch Anklicken des Icons  in der Leiste „Toolbar“ wird die in der Inventarliste markierte Pipette kalibriert.

Außerdem kann der Kalibrationsvorgang mit Hilfe des Fensters „Assistent“ aufgerufen werden. Dazu die Schaltfläche „Start“ rechts neben der Funktion „Kalibrierung durchführen“ anklicken. In diesem Fall wird die Kalibration mit der aktuell ausgewählten Pipette durchgeführt. Diese Pipette ist in der Inventarliste durch ein schwarzes Dreieck links neben der 1. Tabellenspalte gekennzeichnet.

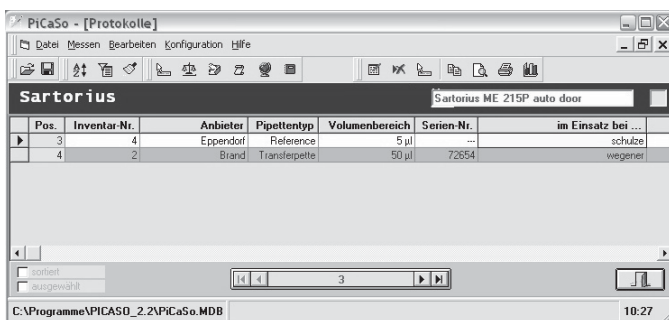




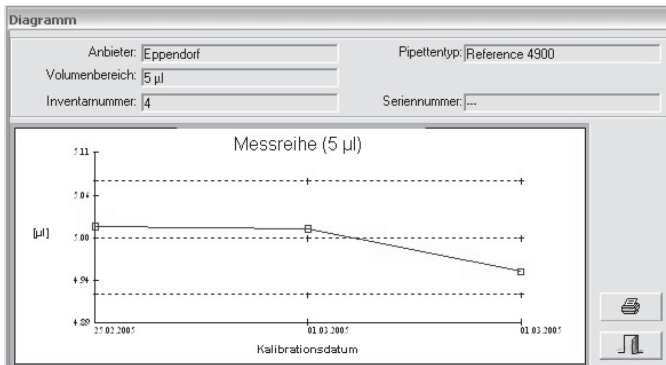
- Messwert von der Waage übernehmen: Schaltfläche anklicken.
- > Die Messdaten werden in einer separaten Spalte links im Fenster „Messung“ dargestellt.
- Waage tarieren: Schaltfläche anklicken.
- Letzten Messwert löschen: Schaltfläche anklicken.
- Nach Abschluss der Messreihe (vom Prüfplan vorgegebene Anzahl Messungen) die Schaltfläche anklicken.
- > Es erscheint ein Fenster mit einer Übersicht über die abgeschlossene Messung.
- Durch Anklicken der Schaltfläche wird die Messreihe in die Messdatenbank übernommen.
- Durch Anklicken der Schaltfläche wird die Messung abgeschlossen. Falls die Messreihe noch nicht in der Messdatenbank gespeichert wurde, erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob die Messreihe verworfen oder gespeichert werden soll.



### Protokolldruck / Grafische Statistik

Der Benutzer kann ein Messprotokoll unmittelbar nach der Messung oder zu einem späteren Zeitpunkt ausdrucken.



- Mit Hilfe der Menüleiste das Menü „Messen“ – „Protokolle“ aufrufen oder das Icon in der Funktionsleiste „Toolbar“ anklicken.
- > Es erscheint die Bildschirmmaske „Protokolle“.
- Die Zeile mit der gewünschten Pipette markieren. Jede Zeile stellt eine Messung dar. Dabei unbedingt das Messdatum beachten, da mit zunehmender Anzahl Messungen von jeder Pipette mehrere Datensätze in der Protokollliste existieren.
- Druckvorschau auf dem Bildschirm anzeigen: Icon in der Leiste „Toolbar“ anklicken.
- Protokoll ausdrucken: Icon in der Leiste „Toolbar“ anklicken. Das Protokoll wird in der Bedienersprache erstellt (Menü „Konfiguration“ – „System“ – „Einstellungen“ – „Sprache“). Ist als Sprache „englisch“ eingestellt, so ist dieses englischsprachige Protokoll auf das US-Format abgestimmt.
- Kurzprotokoll auf dem Bildschirm anzeigen: durch Doppelklick auf das Icon mit dem Karteikasten.



- Grafische Darstellung der Daten einer Messreihe für eine bestimmte Pipette anzeigen: einen beliebigen Datensatz der betreffenden Pipette markieren und das Grafik-Icon  in der Leiste „Toolbar“ anklicken. Um diese Grafik auszudrucken, anschließend das Icon  in der Leiste „Toolbar“ anklicken.

# Fehlermeldungen

## Hinweis:

In bestimmten Betriebszuständen können auch Fehlermeldungen in englischer Sprache auftreten. Bei einem Programm, das auch auf Module anderer Hersteller zurückgreift, ist dies grundsätzlich nicht vermeidbar.

<b>Fehler</b>	<b>Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
Das Programm läßt sich nicht installieren.	Eine von PICASO benötigte Datei wird in einem anderen Programm verwendet.	WINDOWS neu starten. Darauf achten, dass keine weiteren Programme im Hintergrund laufen.
Eingegebene Daten sind in den Listen nicht auffindbar.	Die Daten wurden in einer anderen Datenbank gespeichert.  Tabellen gesperrt (z.B. nach „Systemabsturz“)	Die in der Statuszeile angezeigte Datenbank überprüfen, ggf. die richtige Datenbank öffnen.  Tabellen entsperren. Dazu den Befehl „Konfiguration“ – „System“ – „Passwort aktivieren“ eingeben. Das zugehörige Passwort lautet „Picaso“. Anschließend den Befehl „Datei“ – „Wartung“ – „Tabellen ..“ – „entsperren“ eingeben. Nach Beendigung im Konfigurationsmenü das Passwort wieder deaktivieren.
	Die Datenbank ist defekt.	Datenbank reparieren. Dazu den Befehl „Datei“ – „Wartung“ – „Datenbank“ eingeben. Sollte der Fehler dadurch nicht behoben werden können, den Sartorius Kundendienst informieren.
PICASO erkennt die Waage nicht bzw. es werden vom PC keine Messwerte übernommen.	Die Waage ist nicht eingeschaltet.  Das Verbindungskabel ist nicht oder nicht korrekt eingesteckt.  Die Waage hat eine falsche Vorlast.  Der Standort der Waage ist zu unruhig, ein stabiler Messwert kann nicht erreicht werden.  Falscher Waagentyp eingestellt.  Es sind falsche Schnittstellenparameter eingestellt.	Waage einschalten.  Das Verbindungskabel Waage - PC korrekt anschließen.  Beim Einschalten muss die Waage entweder mit ihrem Original-Wägeteller oder mit dem Gefäßadapter ausgestattet sein.  Den Standort der Waage auf Erschütterungen und Zugluft prüfen.  Den in PICASO eingestellten Waagentyp überprüfen.  Die in der Waage und in PICASO eingestellten Schnittstellenparameter prüfen. Beide Einstellungen müssen übereinstimmen.  Den in PICASO eingestellten COM-Port prüfen.

Fehler	Ursache	Abhilfe
Fehler # 10141	In der Quelldatenbank sind fehlerhafte Strukturen entdeckt worden. Dies könnten z.B. fehlerhafte oder fehlende Indizes, leere Verweise zwischen Tabellen oder fehlende Datensätze sein. Mögliche Ursachen: – beschädigte oder unbefugte Veränderung der Datenbank – keine PICASO-Datenbank	Überprüfung, ob wirklich die richtigen Dateien verwendet werden. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, den Sartorius Kundendienst informieren.
Fehler # 10142	Quell- und Zieldatei sind identisch.	Datei-Pfade und -Namen überprüfen.
Fehler # 10143	Die SPCP-Datenbank besteht aus Dateien im dBase-Format. Diese Dateien müssen sich alle im gleichen Verzeichnis befinden und die Endung „.DBF“ besitzen.	
Fehler # 10221	Versuch, eine alte Datenbank-Version zu laden, die von diesem Programm nicht mehr unterstützt werden kann.	Eine aktuelle Datenbank benutzen.
Fehler # 10255	Das angeschlossene Gerät hat innerhalb der vorgegebenen Zeit (aus der Datenbank) nicht reagiert (Timeout).	Die folgenden Punkte überprüfen: ● Ist ein Gerät vorhanden? ● Ist das Gerät mit dem richtigen Kabel angeschlossen? ● Ist das Gerät richtig in der Konfiguration ausgewählt worden? ● Stimmen die Schnittstellenparameter? Die Hinweise in der Aufstell- und Bedienungsanleitung des betreffenden Gerätes beachten. Ggf. Kommunikation Gerät – PC mittels Schnittstellentester prüfen.
Fehler # 10256	Das angeschlossene Gerät hat eine Meldung oder einen Befehl geschickt, der nicht ausgewertet werden konnte.	Überprüfen, ob die Waage evtl. 22 Zeichen sendet. In diesem Fall die Waagen-Schnittstelle auf das Format „16 Zeichen“ einstellen.
Fehler # 10257	Die aktuelle Waage wurde nicht in der Datenbanktabelle "Waage" gefunden.	In der Konfiguration die Waage neu auswählen.
Fehler # 10258	Datenübertragungsfehler oder Parameterfehler (falscher Wert) in der Datenbanktabelle "Waagen". Ursache kann auch sein, dass die vereinbarten Start- und Endezeichen mehrfach im empfangenen Datenblock enthalten sind.	Datenblock: In der Datenbank können 3 Merkmale eines Datenblocks definiert sein: Startzeichen, Endezeichen und Datenblocklänge. Sie werden nachfolgend erklärt:  Startzeichen: Zeichen im Datenblock, das den Anfang des Blocks markiert z.B. STX (02H). Alle davor liegenden Zeichen werden verworfen. Dies bietet Schutz vor ungültigen Zeichen durch Störungen auf der Übertragungsleitung. <b>Dieses Zeichen darf nur einmal im Datenblock vorkommen!</b>  weiter auf der folgenden Seite.

Fehler	Ursache	Abhilfe
		<p>Endezeichen: Zeichen im Datenblock, das das Ende des Blocks markiert z.B. ETX (03H) oder CR (0DH). Mit diesem Zeichen wird der Block zur Bearbeitung weitergegeben. Dieser Parameter hat Priorität vor dem Parameter „Datenblocklänge“.</p> <p><b>Diese Zeichen dürfen nur einmal im Datenblock vorkommen!</b></p> <p>Datenblocklänge: Nach Eintreffen dieser Anzahl von Zeichen wird der Empfang abgeschlossen und zur Bearbeitung weitergegeben. Dieser Parameter sollte nur benutzt werden, wenn der Datenblock nicht mit einem eindeutigen Endezeichen abschließt.</p>
Fehler # 10260	<p>Programmfehler: Es ist ein unerwarteter Betriebszustand eingetreten.</p>	<p>Programm neu starten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, den Sartorius Kundendienst informieren.</p>
Fehler # 10263	<p>Die Waage hat im Messergebnis weniger Nachkommastellen geliefert als in der Konfiguration definiert wurde.</p>	<p>Einstellung der Waage überprüfen oder Einstellung der Konfiguration ändern.</p>
Fehler # 10264	<p>Entsprechend der Konfiguration muss die Waage nach Beendigung der Tarierung als Quittung ein Endezeichen senden. Dies ist bis zum Ende des Timeouts nicht eingetroffen.</p>	<p>Einstellung der Waage überprüfen oder Einstellung der Konfiguration ändern.</p>
Fehler # 10265	<p>Ein Fehler in der Zeitmessung ist aufgetreten. Dieser Fehler kann beim Zurücksetzen des internen Windowszählers um Mitternacht auftreten.</p>	<p>Die betroffene Aktion wiederholen.</p>
Fehler # 10281	<p>Ein für die Steuerung benötigter Parameter fehlt.</p>	<p>Datenbank auf richtigen Eintrag überprüfen.</p>
Fehler # 10282	<p>Parameter außerhalb des zulässigen Bereiches.</p>	<p>Parameter in die Datenbank eintragen oder ggf. berichtigen.</p>
Fehler # 10284	<p>Datenübertragungsfehler der seriellen Schnittstelle. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hardwarefehler</li> <li>- Fehlfunktion des angeschlossenen Gerätes</li> </ul>	<p>Gerät überprüfen.</p>
Fehler # 10285	<p>Datenübertragungsfehler der seriellen Schnittstelle. Mögliche Ursachen: falsche Einstellungen folgender Parameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Baudrate</li> <li>- Datenbits</li> <li>- Stopbits</li> <li>- Parität</li> <li>- Hardwarefehler (lockere Verbindung)</li> </ul>	<p>Gerät überprüfen.</p>

<b>Fehler</b>	<b>Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
Fehler # 10287	Datenübertragungsfehler der seriellen Schnittstelle.	Gerät überprüfen.
Fehler # 10289	Das aktuelle Barcodeetikett wurde nicht in der Datenbanktabelle „Barcode“ gefunden.	Etikett in der Konfiguration neu auswählen.
Fehler # 10290	Der aktuelle Barcodeleser wurde nicht in der Datenbanktabelle „Barcodeleser“ gefunden.	Barcodeleser in der Konfiguration neu auswählen.
Fehler # 10291	Datenübertragungsfehler oder Parameterfehler in der Datenbanktabelle „Barcodeleser“.	Barcodeleser überprüfen, Parameter in der Konfiguration überprüfen, ggf. berichtigen.
Fehler # 10292	Datenübertragungsfehler oder Parameterfehler (falscher Wert) in der Datenbanktabelle „Barcode“. Ursache kann auch sein, dass die vereinbarten Start- und Endezeichen im empfangenen Datenblock mehrfach enthalten sind.	Zur Erläuterung der Begriffe „Datenblock“, „Startzeichen“, „Endezeichen“ und „Datenblocklänge“ siehe Fehler # 10258.
Fehler # 10295	An der erwarteten Stelle des Barcodes für die Pipetten-ID (Zeiger im Prüfplan) muss eine Zahl stehen. Mögliche Ursachen: Datenübertragungsfehler, Parameterfehler in der Datenbanktabelle „Barcode“ oder, am wahrscheinlichsten, ein falsches Etikett.	Etikett prüfen. Datenbanktabelle auf richtigen Eintrag prüfen.
Fehler # 10301	Diese Funktion ist inoffiziell und unterstützt nicht alle Excel-Versionen. Getestet mit MS-Excel® 97, Version 8.	Ggf. eine neuere Version von MS-Excel® installieren.
Fehler # 10381	Die Tabelle „Prüfanweisungen“ ist leer, die Funktion kann deshalb nicht ausgeführt werden.	Zur Pipette gehörende Prüfanweisung in die Datenbank eintragen.
Fehler # 10401	Die vorgewählte Reportdatei kann nicht gefunden werden. Möglicherweise ist sie gelöscht oder verschoben worden.	Im Konfigurationsmenü eine korrekte Datei auswählen.  Reportdateien sind vorformulierte Ausgabemasken, die für den jeweiligen Zweck erstellt worden sind. Die Reportdateien für die aktuelle und für frühere PICASO-Versionen sind nicht kompatibel. In der Konfiguration wird immer nur die Datei für PICASO, V 2 ausgewählt, der Zugriff auf die entsprechende Datei von PICASO, V1 erfolgt ggf. automatisch (vorausgesetzt, die Datei ist vorhanden).
Fehler # 10402	Dies ist eine Fehlermeldung des Ausgabeprogramms „Crystal Reports“. Bitte beachten Sie den Fehlertext.	Hinweise im Fehlertext befolgen.
Fehler # 10403	Diese Reportdatei enthält eine falsche Verwendungskennung. Möglicherweise ist sie für ein anderes Fenster bestimmt.	Im Konfigurationsmenü eine korrekte Datei auswählen. Zur Erläuterung des Begriffs „Reportdatei“ siehe Fehler # 10401.

Fehler	Ursache	Abhilfe
Fehler # 10404	Diese Reportdatei enthält eine falsche Versionskennung. Möglicherweise ist sie für eine andere Version von PICASO bestimmt.	Im Konfigurationsmenü eine korrekte Datei auswählen. Zur Erläuterung des Begriffs „Reportdatei“ siehe Fehler # 10401.
Fehler # 10405	Diese Reportdatei ist für eine Datenbank von PICASO, V2 bestimmt.	Im Konfigurationsmenü eine korrekte Datei auswählen. Zur Erläuterung des Begriffs „Reportdatei“ siehe Fehler # 10401.
Fehler # 10406	Diese Reportdatei ist für eine Datenbank einer älteren Version von PICASO bestimmt.	Im Konfigurationsmenü eine korrekte Datei auswählen. Zur Erläuterung des Begriffs „Reportdatei“ siehe Fehler # 10401.
Fehler # 10421	Datenbankfehler: Eine Messung ist nicht möglich, weil für die aktuelle Pipette in der Datenbank kein Volumen eingetragen ist.	Das korrekte Volumen der Pipette in die Datenbank eintragen.
Fehler # 10661	Datenbankfehler: Eine Messung ist nicht möglich, weil der Datensatz mit dem gesuchten Schlüssel nicht im Index gefunden wurde.	Datenbank überprüfen und ggf. reparieren.
Fehler # 10665	Für diese Pipette sind mehr Volumenwerte definiert als im aktuellen Standard vorgesehen.	Prüfplan in der Datenbank überprüfen. Die Messung der Pipette mit dem Default-Standard durchführen.
Fehler # 10666	Datenbankfehler: Eine Messung ist nicht möglich, weil für die aktuelle Pipette in der Datenbank keine Grenzwerte (Spalte „Limits“) vorhanden sind.	Grenzwerte für die Pipette in der Spalte „Limits“ der Datenbank eintragen.
Fehler # 10667	Datenbankfehler: Die Tabelle „Fehlergrenzen“ ist leer. Die Funktion kann nicht ausgeführt werden.	Datenbank überprüfen, ggf. Grenzwerte in die Tabelle „Fehlergrenzen“ eintragen.
Fehler # 10668	Für diese Pipettenart kann es nur eine Messreihe (= Volumen) geben. In der Datenbank sind jedoch mehr Messreihen erlaubt.	Prüfplan in der Datenbank überprüfen, ggf. Prüfplan korrigieren.

## Entsorgung

Für den Transport sind die Produkte durch die Verpackung soweit wie nötig geschützt. Die Verpackung besteht durchweg aus umweltverträglichen Materialien, die als wertvolle Sekundärrohstoffe der örtlichen Müllentsorgung zugeführt werden sollten. Zu Entsorgungsmöglichkeiten die Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung ansprechen (auch für ausgediente Geräte).



Sartorius AG  
Weender Landstrasse 94-108  
37075 Göttingen, Deutschland

Tel. 0551.308-0  
Fax. 0551.308.3289  
[www.sartorius.com](http://www.sartorius.com)

Copyright by Sartorius AG, Göttingen, BR Deutschland.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Sartorius AG nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der Sartorius AG vorbehalten.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben und Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Geräte gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser Anleitung selbst bleiben der Sartorius AG vorbehalten.

Stand: April 2005, Sartorius AG, Göttingen